



Impression vom Schlossplatz mit Blick auf der Schwetzingen Schloss: Am Donnerstag- und Freitagabend war gut ewats los..

BILDER: ANDREAS GIESER

Wie wär's mit Glouzo und heißem Chai?

Kurfürstlicher Weihnachtsmarkt: Am vierten und letzten Wochenende sind auch wieder einige neue „Local Player“ mit von der Partie.

Von Andreas Lin

Schwetzingen. „Einmal werden wir noch wach, nur so lang‘ ist Weihnachtsmarkt“ – so könnte man in Abwandlung eines bekannten Liedes in Bezug auf den Kurfürstlichen Weihnachtsmarkts singen. Am Sonntag geht das vierte und letzte Wochenende auf dem Schlossplatz und im Ehrenhof des Schlosses zu Ende. Zwei Tage bleiben also noch Zeit für einen Besuch – egal ob es der erste Ausflug nach Schwetzingen ist oder vielleicht schon der dritte oder vierte.

Denn es gibt an einigen Ständen wieder Neues zu entdecken. So ist seit Donnerstag die umtriebige Griechische Gemeinde mit von der Partie. Dort gibt es unter anderem die würzigen Souvlaki-Fleischspieße, aber auch ein griechisches Bier namens „Mythos“ – und einen Glouzo.

Wie könnte es anderes sein: Der Schuss bei den Griechen ist Ouzo. „Wir haben genügend dabei“, erzählt

der Vorsitzender Vasilios Gaitanis am Freitagabend. Ein paar Meter weiter ist der Leo-Club, die Nachwuchsor-

ganisation der Lions anzutreffen – unter anderem mit der ehemaligen Spargelkönigin Janine Renkert. Dort

gibt es als Besonderheit einen heißen Chai – ein indischer Tee mit Nelke, Zimt, Kardamom und Orange, auf Wunsch auch gern mit Schuss.

Auch im Ehrenhof des Schlosses sind ein paar neue Anbieter anzutreffen. Zu ihnen gehört Anja Schilling mit ihrem fantasievollen Unikatenschmuck. „Ich bin eigentlich jedes Jahr dabei, für mich ist es ja ein Heimspiel“, erzählt die Ur-Schwetzingerin. Dementsprechend viele der Weihnachtsmarktbesucher kennt sie auch.

Am Samstag und Sonntag öffnet der Weihnachtsmarkt in Schwetzingen jeweils um 12 Uhr. Der kunsthandwerkliche Teil vor dem Schloss schließt um 21 Uhr, die Stände auf dem Schlossplatz eine halbe Stunde später. Dann ist der 14. Kurfürstliche Weihnachtsmarkt endgültig Geschichte.



Blick auf das Team der KJG Schwetzingen, hier gibt es unter anderem Eintopf, Wurst und Glühwein zu kaufen.



Anja Schilling fertigt Unikatenschmuck aus Naturstein, Leder und Perlen

Osterburken ist das 47. Mitglied

Metropol-Card: Netzwerk der Bibliotheken wächst.

Schwetzingen. Das Netzwerk der Metropol-Card-Bibliotheken im Kreis Rhein-Neckar wächst weiter. Osterburken wird ab Januar 2026 als 47. Mitglied aufgenommen und rückt den Verbund damit näher an die Marke von 50 beteiligten Bibliotheken heran.

Mit der Eröffnung einer neuen Mediathek im ehemaligen Jugendtreff soll die Metropol-Card dort ab dem Frühjahr 2026 genutzt werden können. Dann stehen auch die gemeinsamen digitalen Angebote des Verbunds zur Verfügung. Die Metropol-Card ermöglicht die Nutzung von rund 1,9 Millionen Medien in 47 Bibliotheken mit insgesamt 85 Ausleihstellen in der Region.

Gleichzeitig wird die jährliche Gebühr für den gemeinsamen Bibliotheksausweis angepasst. Ab dem 1. Januar 2026 kostet die Metropol-Card 28 Euro pro Jahr. Mit dem Beitrag werden die beteiligten Bibliotheken und insbesondere der Ausbau gemeinsamer digitaler Angebote unterstützt. Seit der letzten Gebührenanpassung wurde das Angebot unter anderem um die Brockhaus Enzyklopädie, Munzinger-Datenbanken, das Leselernportal Onilo sowie eine erweiterte Mediensuche ergänzt.

Auch über die Feiertage stehen die digitalen Angebote zur Verfügung. Die Onleihe Rhein-Neckar bietet rund 38.000 digitale Medien in mehr als 64.000 Exemplaren, darunter E-Books, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen. Ergänzt wird das Angebot durch das Presseportal PressReader mit etwa 7.500 internationalen Publikationen aus über 150 Ländern.

Koordiniert werden die gemeinsamen Angebote vom Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar-Verein. Bundesweit einzigartig ist die Zusammenarbeit über die Ländergrenzen von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen hinweg.

zg



Oberbürgermeister Matthias Steffan (rechts) ließ es sich nicht nehmen, den Schülern den Duke-Award in Bronze zu überreichen.

BILD: BIRGIT SCHILLINGER

18 Schüler mit „Duke Award“ ausgezeichnet

Hebel-Gymnasium: Jugendliche erhalten für Engagement in den Bereichen Soziales, Fähigkeiten und Fitness einen Preis.

Schwetzingen. Um den internationalen „Duke of Edinburgh’s Award“ zu erhalten, müssen Schülerinnen und Schüler sich in drei Bereichen zunächst sinnvolle Ziele setzen und dokumentieren, wie sie diese Aufgaben innerhalb eines halben Jahres angegangen und erfüllt haben. Die Kandidaten weisen dabei ihr Engagement in den Bereichen Soziales, Fähigkeiten und Fitness nach – auch 18 Schüler des Hebel-Gymnasiums in Schwetzingen.

In einer Feierstunde wurde ihnen nun das Abzeichen in Bronze verliehen. Initiator und Organisator Daniel Zischka berichtete in seiner Begrüßungsrede, wie er Schulleiter Stefan Ade rasch davon

überzeugen konnte, dass das Angebot ein Gewinn für die Schule ist. Auch Oberbürgermeister Matthias Steffan zeigte sich sofort begeistert und nahm gern an der Verleihung im Hebel-Gymnasium teil.

Spende sichert ab

Dr. Stefan Schwab, der 1979 sein Abitur am Hebel-Gymnasium abgelegt hatte, trug mit einer großzügigen Spende seiner Familienstiftung zur finanziellen Absicherung des Programms bei.

Zu den Aktivitäten zählen unter anderem Exkursionen, bei denen die Schülerinnen und Schüler mehrere Tage mit Zelt und Gaskocher unterwegs sind. Inzwischen

betreuen zehn Lehrkräfte das Programm.

Die ausgezeichneten Jugendlichen hätten in verschiedenen Bereichen „ihre Komfortzone verlassen“, betonte Schulleiter Ade, und dabei Durchhaltevermögen sowie Eigeninitiative bewiesen. Im Bereich Fähigkeiten studierten sie beispielsweise anspruchsvolle Klavierstücke ein, nahmen an einem Mathematikwettbewerb teil oder traten einem Schachverein bei und spielen inzwischen Turniere. Im Bereich Fitness verbesserten sie unter anderem ihre Joggingdauer oder ihre Torwartfähigkeiten. Die Anforderungen im sozialen Bereich erfüllten sie etwa durch ehrenamtliche Mitarbeit in

einer Fahrradwerkstatt oder im IT-Café für Senioren.

Abiturientin Selina Eurich Yildirim zeigte sich vom Duke Award so begeistert, dass sie sich zurbotschafterin – eine von 20 in Deutschland – ausbilden ließ. Sie appelliert an die Gäste: „Macht weiter, es lohnt sich: Ihr werdet über euch hinauswachsen.“

Geehrt wurden: Viktoria Aumüller, Fenja Fanghänel, Lena Goschmall, Franka Hellmann, Ina Karos, Lina Manthey, Magdalena Molnár, Liah Opielka, Maxim Pabst, Tammo Pfeiffer, Emilia Rigo, Sara Scalia, Nele Scherzer, Charlotte Schmidtke, Nils Schneider, Shafya Shahid und Fiona Wilke.

Born hieß unter anderem Bürgermeisterin Lisa Schlüter, den Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie die langjährige Besucherin Rosa Grünstein willkommen.

Oberbürgermeister Matthias Steffan ließ sich entschuldigen. Born dankte dem Awo-Team und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.



Gut besetzte Tische bei der Awo-Weihnachtsfeier im Lutherhaus.

BILD: AWO

Weihnachtsfeier wieder gut besucht

Lutherhaus: Awo lässt das Jahr festlich ausklingen.

Schwetzingen. Zahlreiche Gäste haben an der traditionellen Weihnachtsfeier der Awo im Lutherhaus teilgenommen. Das hat der Awo-Ortsverein Schwetzingen in einer Pressemitteilung mitgeteilt.

Schon früh nahmen die Besucherinnen und Besucher an den festlich gedeckten Tischen Platz. Für die musikalische Einstimmung sorgte ab 14 Uhr der Musikverein Schwetzingen mit weihnachtlichen Melodien. Die Begrüßung übernahm der Landtagsabgeordnete Daniel Born, da die Vorsitzende Ivonne Schaffner verhindert war.

Kurzgeschichte und musikalische Beiträge

Born hieß unter anderem Bürgermeisterin Lisa Schlüter, den Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie die langjährige Besucherin Rosa Grünstein willkommen.

Oberbürgermeister Matthias Steffan ließ sich entschuldigen. Born dankte dem Awo-Team und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Rosa Grünstein trug wie in den Vorjahren eine Kurzgeschichte vor, in der sie die Frage aufwarf, wie Noah heute eine Arche bauen müsste – mit Vorschriften und Genehmigungen. Der Beitrag erhielt großen Beifall.

Musikschüler spielen Werke von Chopin und Mendelssohn

Anschließend zeigten zwei Schüler der Musikschule Schwetzingen ihr Können: Xuan Tuan Kiet Cao an der Gitarre und Winnie Huang am Klavier mit Werken von Chopin und Mendelssohn Bartholdy. Eine Premiere feierten zudem Lina, Mona, Noemi und Samuel vom Sängerbund Schwetzingen, die als „cOhrwürmer“ Weihnachtslieder sangen und zum Mitsingen einluden.

Bei Kaffee und Kuchen nutzten die Gäste die Gelegenheit zu Gesprächen. Großen Zuspruch fanden erneut die von Altstadtrat Toni Völker zubereiteten Serveln. Gegen 17 Uhr verabschiedete sich Daniel Born im Namen des Awo-Vorstands mit guten Wünschen für Weihnachten und das gesamte neue Jahr.

zg